



HESSISCHER LANDTAG

19. 01. 2017

Kleine Anfrage

des Abg. Greilich (FDP) vom 07.12.2016

betreffend Weiterentwicklung des Hessischen Bildungsservers

und

Antwort

des Kultusministers

Vorbemerkung des Fragestellers:

In der Beantwortung der kleinen Anfrage betreffend Entwicklung des Hessischen Bildungsservers (Drs. 19/3548) wird auf die Bedeutung des Bildungsservers und die Angebotspalette hingewiesen. Gleichwohl wurde ein Weiterentwicklungsprozess angekündigt mit dem auch die personellen Veränderungen begründet werden.

Vorbemerkung des Kultusministers:

Wie in der Beantwortung der Kleinen Anfrage Drs. 19/3548 ausgeführt, ist eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Hessischen Kultusministeriums und der Hessischen Lehrkräfteakademie derzeit mit einer Neuausrichtung des Bildungsservers beschäftigt, dessen Funktionsweisen und Inhalte historisch gewachsen sind. Ziel ist es, den Bildungsserver im Rahmen des Gesamtkonzepts der Auftritte der Kultusverwaltung enger mit den anderen Internetseiten abzustimmen und zu verzahnen und ihn zu einer funktionsfähigen Arbeits- und Lernplattform für Schulen weiterzuentwickeln. Beispielsweise sollen über den Bildungsserver Fachinformationen und Arbeitsmaterial sowie Möglichkeiten der Kollaboration zur Verfügung gestellt werden.

Es sollen zukünftig inhaltliche und technische Lösungen angeboten werden, die die Lehrerinnen und Lehrer in Hessen in ihrem Schulalltag optimal unterstützen. Diese Zielsetzung stützt sich auf die am 8. Dezember 2016 verabschiedete Strategie "Bildung in der digitalen Welt" der Kultusministerkonferenz, die als ein wesentliches Element Möglichkeiten des plattformgestützten Lernens enthält. In diesem Zusammenhang sind die erforderlichen Funktionalitäten des Bildungsservers aufzuschärfen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Zu welchen Ergebnissen ist die eingesetzte Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Hessischen Kultusministeriums und der Hessischen Lehrkräfteakademie hinsichtlich der inhaltlichen und strukturellen Überprüfung des Hessischen Bildungsservers gekommen?

Die Bestandsaufnahme innerhalb der Arbeitsgruppe ist noch nicht abgeschlossen, sodass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine endgültigen Ergebnisse vorgestellt werden können.

Frage 2. Wann soll der Prozess der Neuausrichtung des Bildungsservers abgeschlossen und das damit verbundene angekündigte Gesamtkonzept für einen gemeinsamen Auftritt der Kultusverwaltung und der Bildungseinrichtungen fertiggestellt sein?

Das Gesamtkonzept für die Internetauftritte der Kultusverwaltung wird bereits umgesetzt. Die inhaltliche und funktionelle Neuausrichtung des Bildungsservers wird in diese Gesamtkonzeption integriert werden.

Frage 3. Plant die Landesregierung vor diesem Hintergrund auch eine Implementierung von Schulverwaltungsprogrammen sowie Lern- und Arbeitsplattformen im Bereich der Schulverwaltung, die Schulen bei der Wahrnehmung von organisatorischen und strukturellen Aufgaben unterstützen und bspw. Dokumentations-, Arbeits- und Kommunikationsprozesse vereinfachen können?

Mit der Lehrer- und Schüler-Datenbank (LUSD) steht landesweit seit Jahren ein Schulverwaltungsprogramm zur Verfügung, das die Schulen bei der Wahrnehmung von organisatorischen und strukturellen Aufgaben unterstützt. Dieses Programm wird laufend bedarfsgerecht angepasst. Inwieweit darüber hinaus Dokumentations-, Arbeits- und Kommunikationsprozesse im

Bereich der Schulverwaltung über Lern- und Arbeitsplattformen vereinfacht werden können, wird im Rahmen der Arbeitsgruppe geprüft.

Frage 4. In Zusammenhang mit dem zu erstellenden Gesamtkonzept wurde seitens der Landesregierung darauf hingewiesen, dass "ein für hessische Lehrerinnen und Lehrer zeitgemäßes, attraktives und qualitätsgesichertes Angebot zum plattformgestütztes Arbeiten und Lehren [gewährleistet werden soll]." Inwieweit und vor allem welche inhaltlichen Punkte der derzeit diskutierten KMK-Digitalisierungsstrategie fließen bei der Weiterentwicklung des Hessischen Bildungsservers mit ein?

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

Frage 5. Welche Rolle wird dem Hessischen Bildungsserver seitens der Landesregierung zukünftig als Arbeits-, Informations- und Kommunikationsplattform im Rahmen der Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte zuteil?

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen. Die Funktionalität des Bildungsservers soll zukünftig auf eine funktionsfähige Arbeits- und Lernplattform für die hessischen Schulen gemäß der KMK-Strategie konzentriert werden.

Frage 6. Wie wird zukünftig ein passgenaues Angebot für interessierte Eltern, Bildungsinteressierten sowie Schülerinnen und Schüler sichergestellt?

Informationen für Eltern und Bildungsinteressierte werden weiterhin in erster Linie über die offiziellen Informationsseiten der hessischen Kultusverwaltung zur Verfügung gestellt. Inwieweit es zukünftig zusätzlich über den Bildungsserver Angebote für diese Gruppen geben soll, wird im Rahmen der Arbeitsgruppe geprüft.

Frage 7. Wie oft und durch wen erfolgen die technische Wartung sowie Überprüfung von Inhalten des Hessischen Bildungsservers, so dass technische Defekte erkannt und nicht wie derzeit über mehrere Wochen oder Monate unbehoben bleiben?

Die technische Wartung erfolgt durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lehrkräfteakademie. Der Landesregierung sind keine technischen Defekte bekannt, die über mehrere Wochen oder Monate nicht behoben wurden.

Die Überprüfung der Inhalte auf dem Bildungsserver erfolgt ebenfalls durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lehrkräfteakademie im Austausch mit den zuständigen Stellen im Hessischen Kultusministerium. Darüber hinaus besteht ein sogenanntes Patensystem. Die Paten sind zuständig für die von ihnen betreuten Bereiche. Möglichkeiten einer Neuaufstellung des Redaktionssystems werden in der Arbeitsgruppe zur Neuausrichtung des Bildungsservers erarbeitet.

Frage 8. Sind die technischen Mängel eine direkte Folge der Stellenreduzierung beim Hessischen Bildungsserver?

Auf die Antwort zu Frage 7 wird verwiesen.

Frage 9. Welchen Stellenwert misst die hessische Landesregierung der Digitalisierung des Bildungsbereichs bei und welche Rahmenbedingungen müssen ihrer Auffassung nach in den Schulen, in der Verwaltung und im Bereich der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften angepasst werden?

Die Digitalisierung des Bildungsbereichs und der Aufbau von entsprechenden Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern und bei Lehrkräften ist eine bedeutende Zukunftsaufgabe. Dieser Aufgabe begegnet die Landesregierung gezielt durch eine Reihe von Maßnahmen. Sie leistet finanzielle Unterstützung bei der Ausstattung der Schulen mit einer zeitgemäßen IT-Bildungsinfrastruktur im Rahmen des Programms Schule@Zukunft durch Zuwendungen an die Schulträger. Im Bereich der Lehrerbildung wird ein vielfältiges phasenübergreifendes Aus- und Fortbildungsangebot zum Einsatz von digitalen Medien im Unterricht über die Hessische Lehrkräfteakademie und in Kooperation mit den hessischen Universitäten und externen Partnern zur Verfügung gestellt. Auf Ebene der Staatlichen Schulämter stehen ein Beratungssystem für Lehrkräfte sowie regionale Fortbildungsmittel für Maßnahmen der Schulentwicklung durch digitale Medien zur Verfügung. Über die hessische Lehrkräfteakademie werden darüber hinaus innovative Unterrichtsprojekte zum Einsatz von digitalen Medien angeboten. Alle Maßnahmen werden ständig bedarfsgerecht weiterentwickelt.

Wiesbaden, 6. Januar 2017

Prof. Dr. Ralph Alexander Lorz